



STIFTUNG

Kulturland PFLEGE

*Gemeinnützige Stiftung zur
Förderung von Naturschutz
und Landschaftspflege
in Niedersachsen*

STIFTUNG

Kulturland PFLEGE

Loccum 06.11.2021

„Gemeinsam zum Biotopverbund“

Die „Säulen“ der Stiftung

1. Fördermaßnahmen
2. Flächenbetreuung
3. Umweltbildung,
Beratung und Öffentlichkeitsarbeit
4. Projektarbeit



STIFTUNG
Kulturland PFLEGE

*Gemeinnützige Stiftung zur
Förderung von Naturschutz
und Landschaftspflege
in Niedersachsen*

Die Stiftung Kulturlandpflege hat in Niedersachsen bis 2020 über 250 Naturschutzprojekte gefördert.



STIFTUNG
KulturlandPFLEGE

*Gemeinnützige Stiftung zur
Förderung von Naturschutz
und Landschaftspflege
in Niedersachsen*

Beispiel: Anlage von Laubfroschgewässern bei Lehrte, Region Hannover

2011



2013





Grüne Herzen
Niedersachsens

Naturchutzprojekt der Stiftung Kulturlandpflege

Gefördert durch BMG/ Die Umwelt-Lotterie



Die Stiftung Kulturlandpflege betreut über 325 ha Naturschutzflächen in Niedersachsen



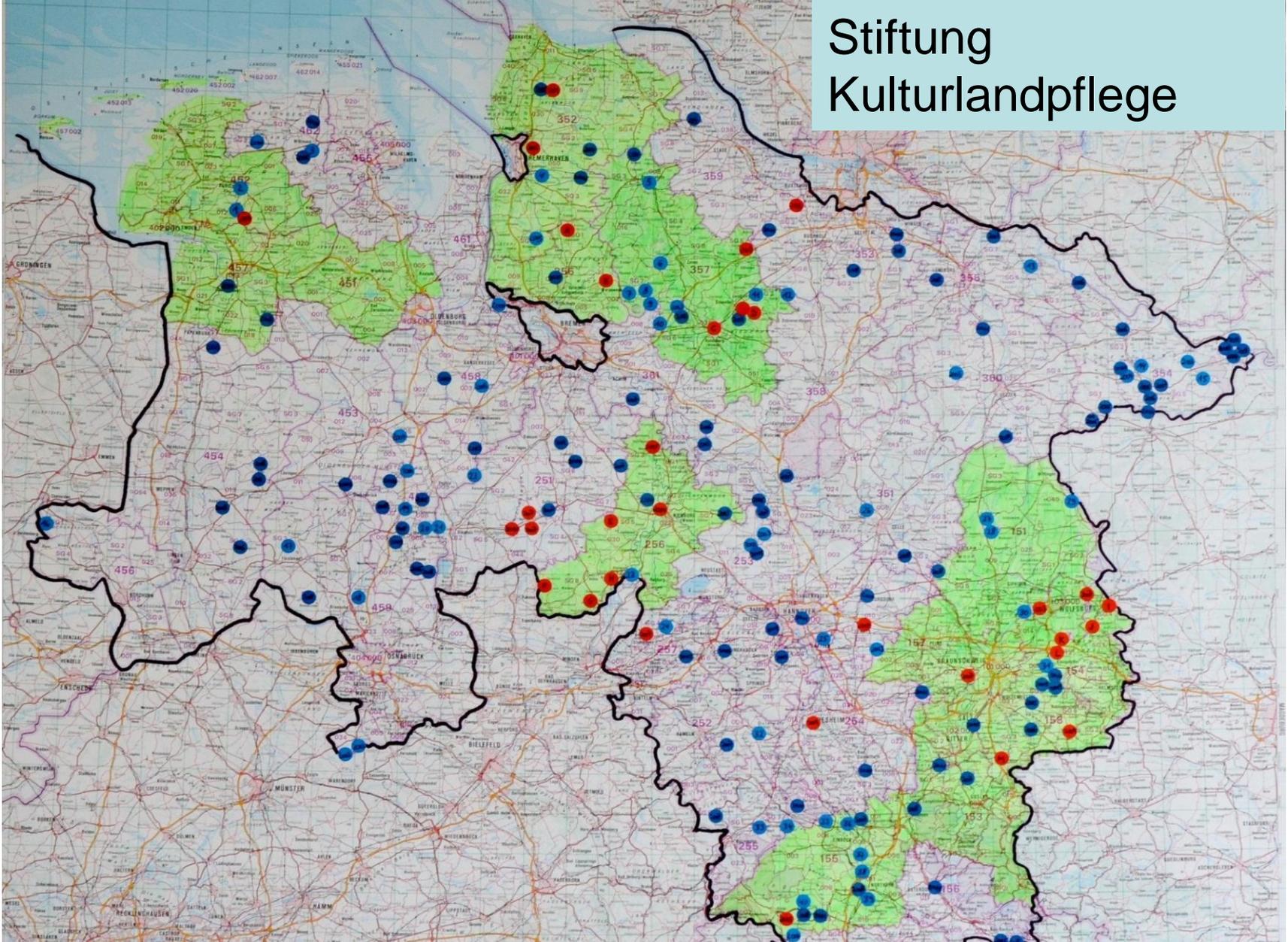
STIFTUNG
KulturlandPFLERGE

Gemeinnützige Stiftung zur
Förderung von Naturschutz
und Landschaftspflege
in Niedersachsen

Beispiele:

Ehemalige Zuckerfabriksteiche in Schladen Extensivgrünland in Ostervesede
(Landkreis Wolfenbüttel) (Landkreis Rotenburg)





**Seminarangebot
gemeinsam mit dem
„Förderverein Norddeutsche
Landschaftspflegeschule e.V.“**

STIFTUNG



Kulturland PFLEGE

*Gemeinnützige Stiftung zur
Förderung von Naturschutz
und Landschaftspflege
in Niedersachsen*

Praxisseminar:

***„Naturschutzorientierte Pflege
von Hecken und Wegrändern“***

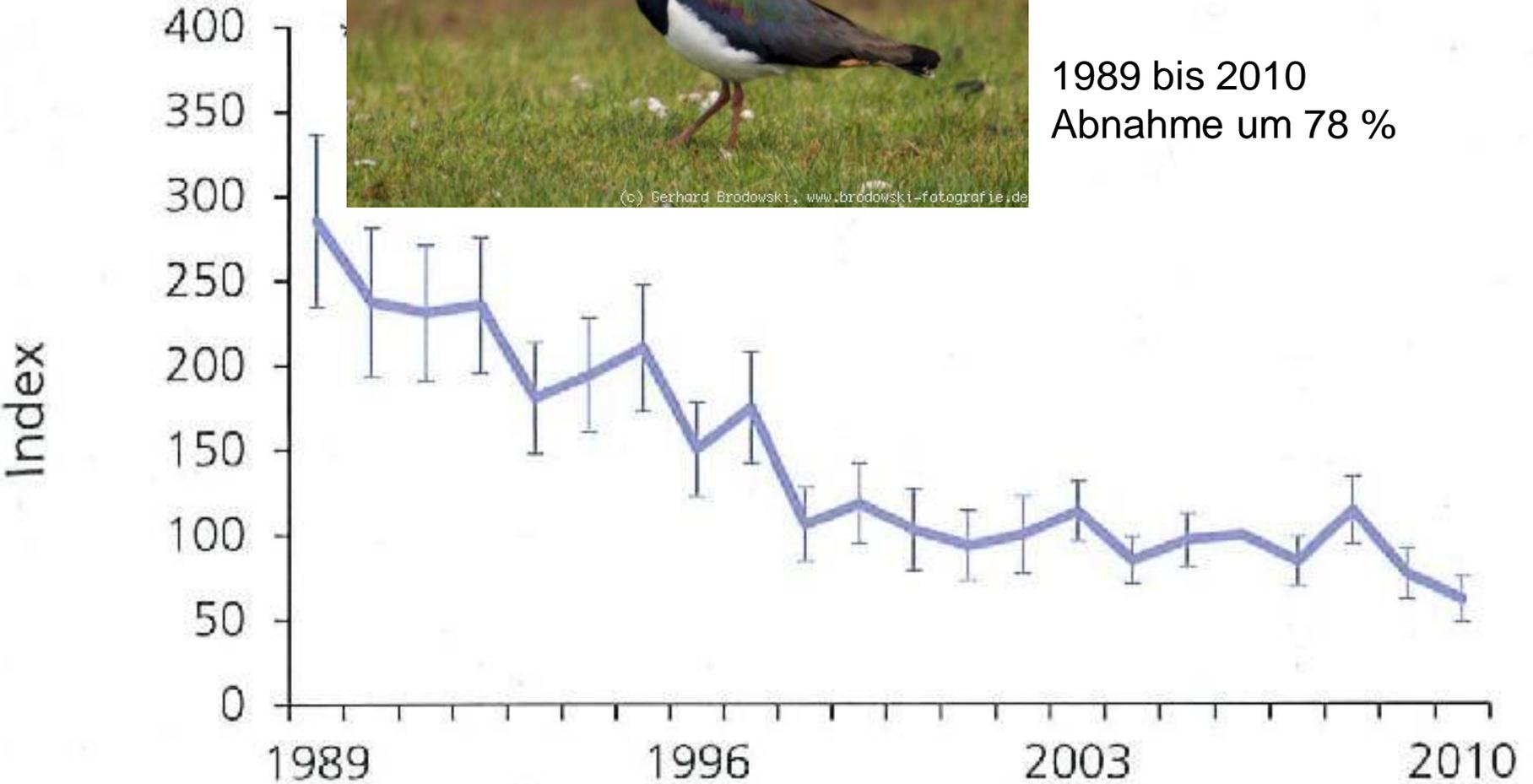
***2011/2012, 2013/2014, 2014/2015, 2015/2016,
2017/2018, 2018/2019, 2019/2020, 2021***

Artenrückgang in der Agrarlandschaft



Kiebitz

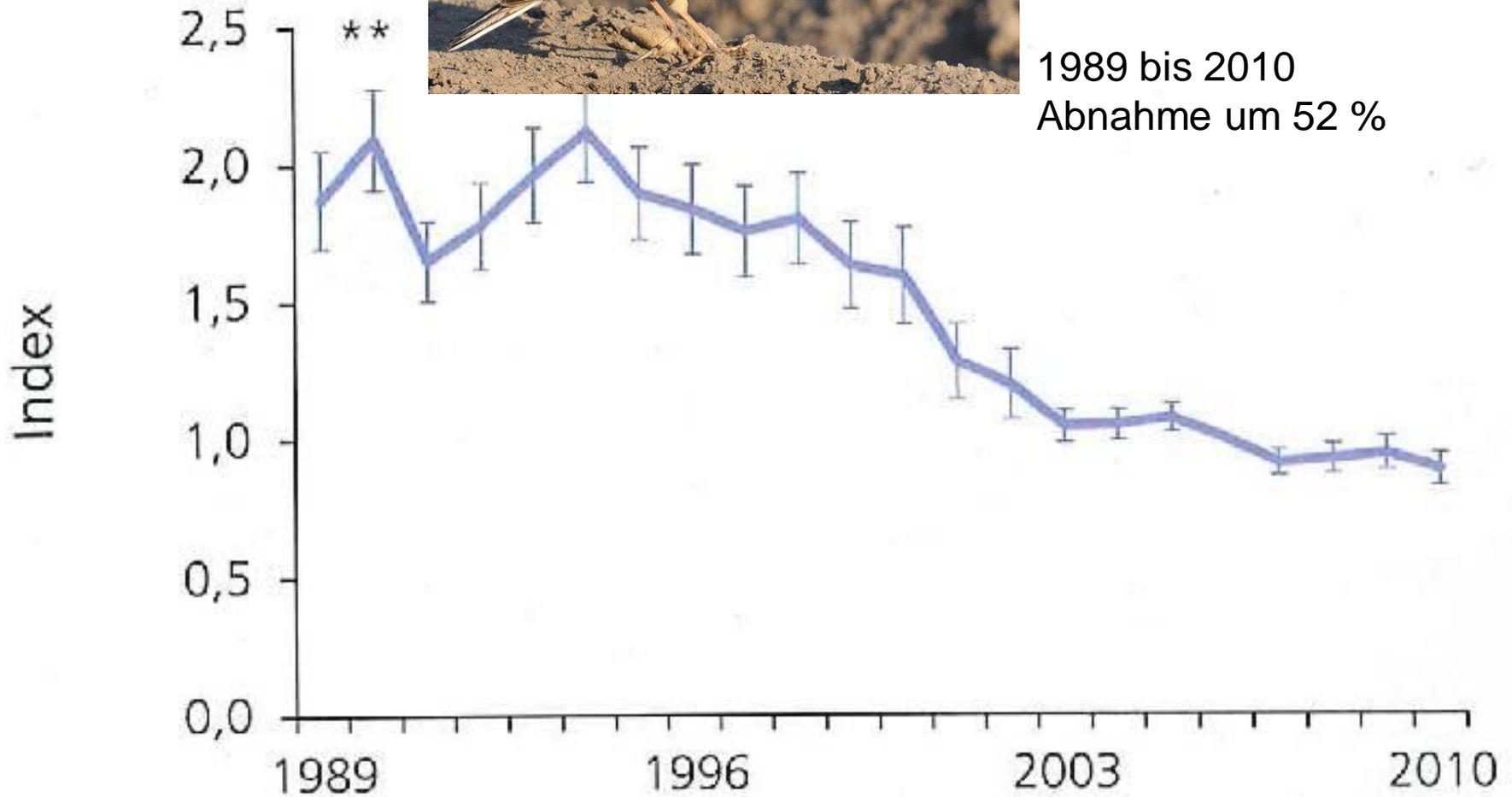
1989 bis 2010
Abnahme um 78 %





Feldlerche

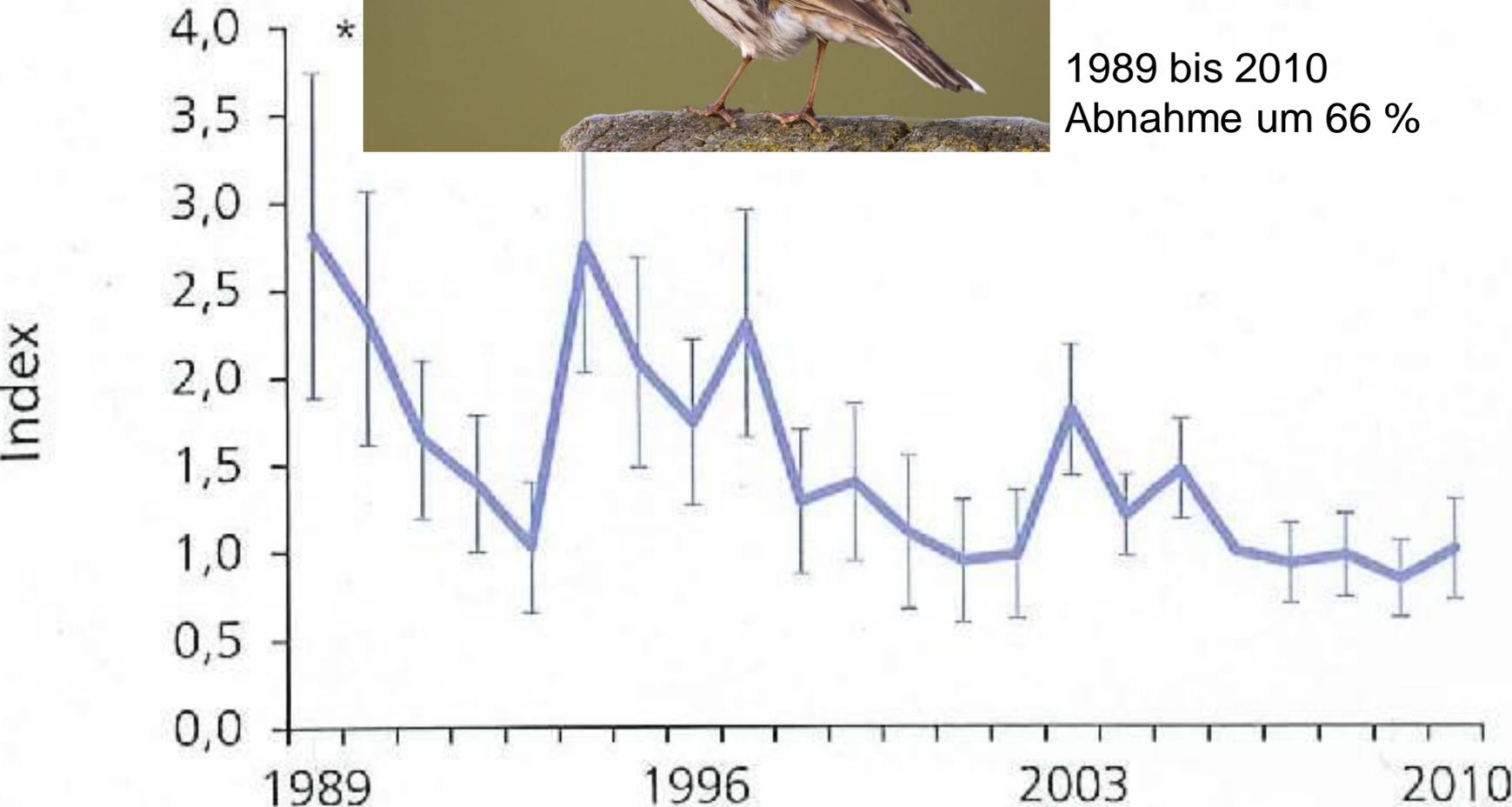
1989 bis 2010
Abnahme um 52 %





Wiesenpieper

1989 bis 2010
Abnahme um 66 %

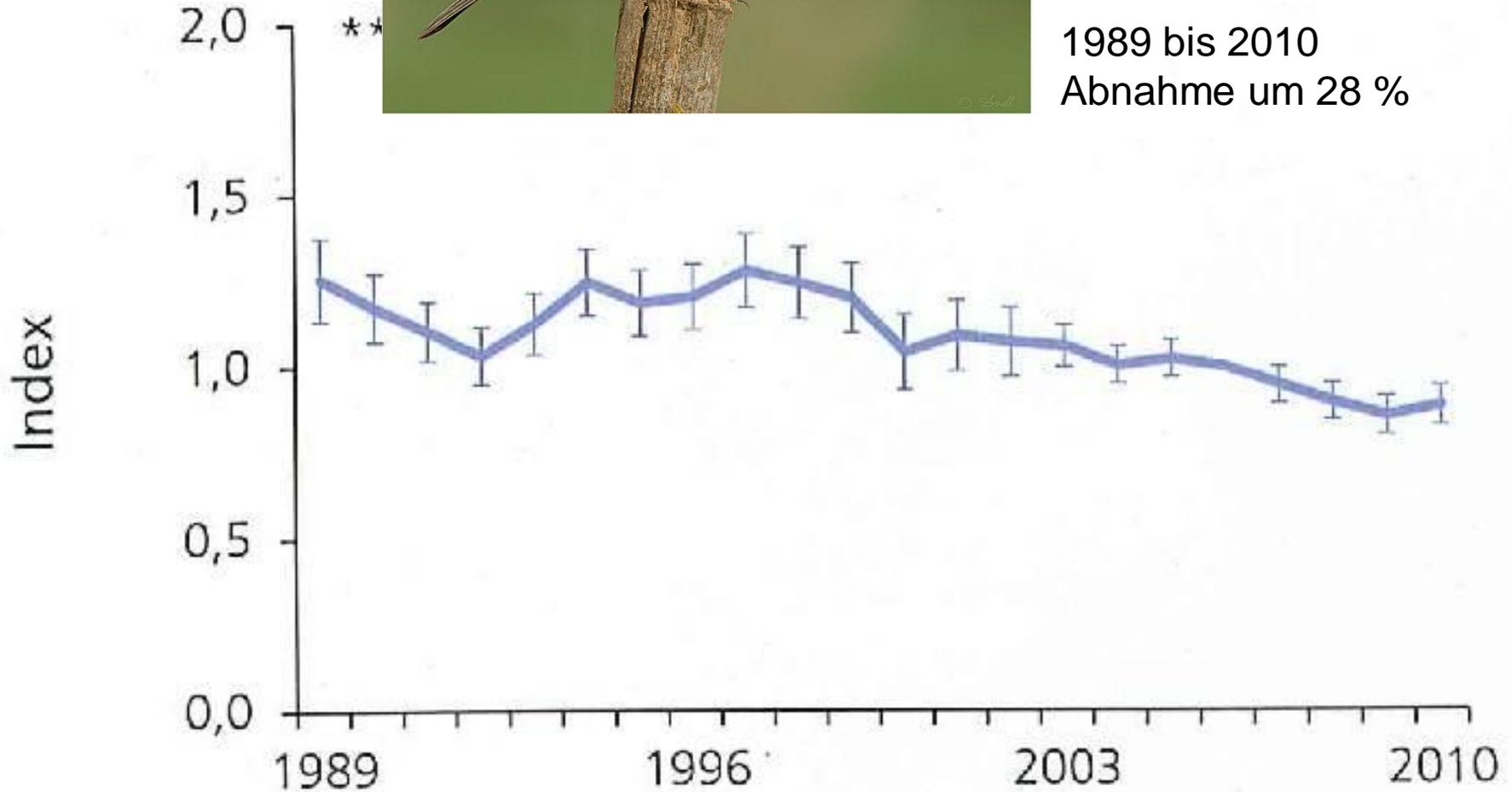


Quelle: Atlas der Brutvögel in Niedersachsen und Bremen 2005-2008 (2014)



Goldammer

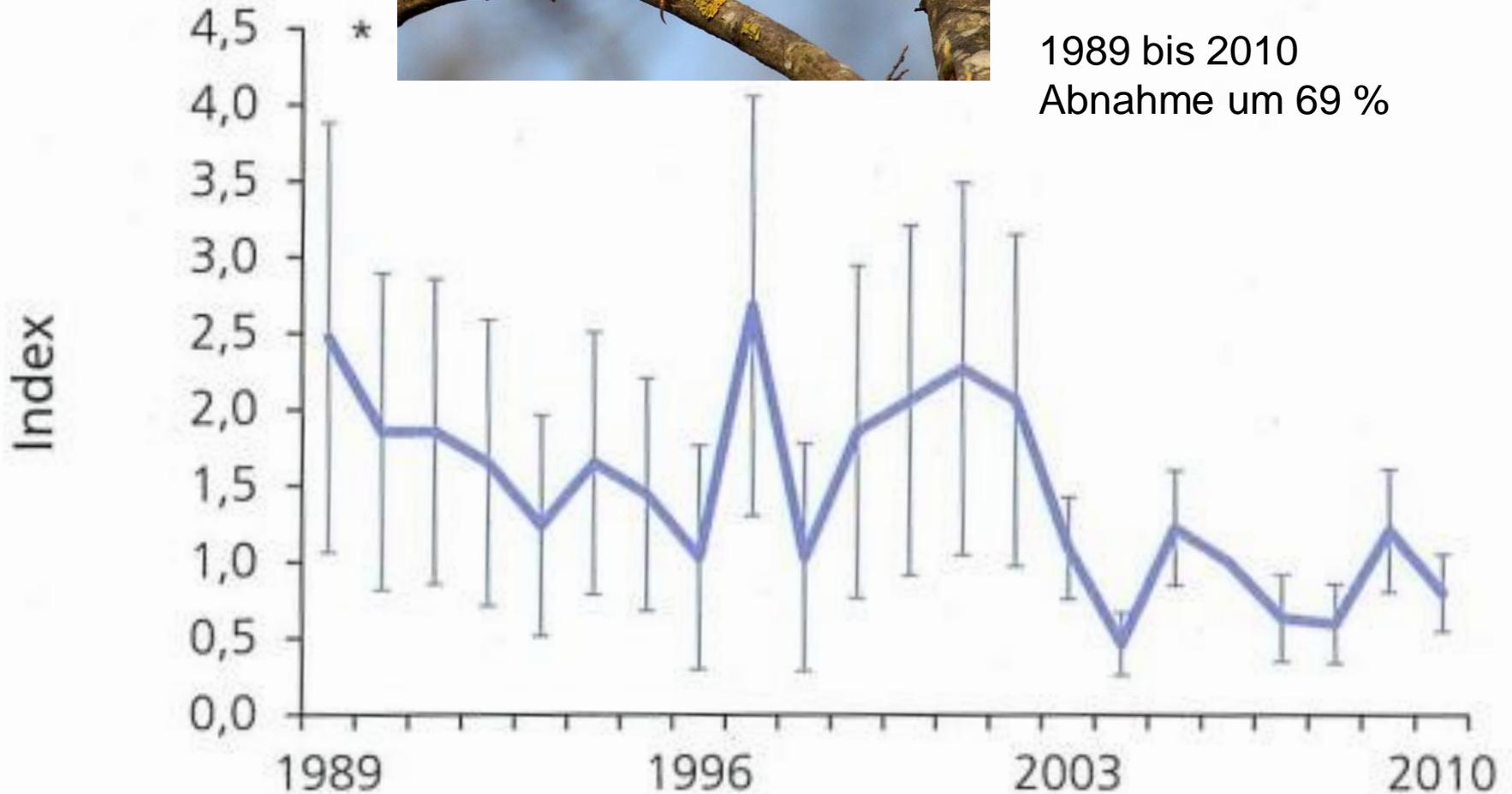
1989 bis 2010
Abnahme um 28 %





Ortolan

1989 bis 2010
Abnahme um 69 %



40 Entwicklung der Rebhuhnstrecke

Jagdstrecke in Niedersachsen (inkl. Fallwild in Tausend Individuen)

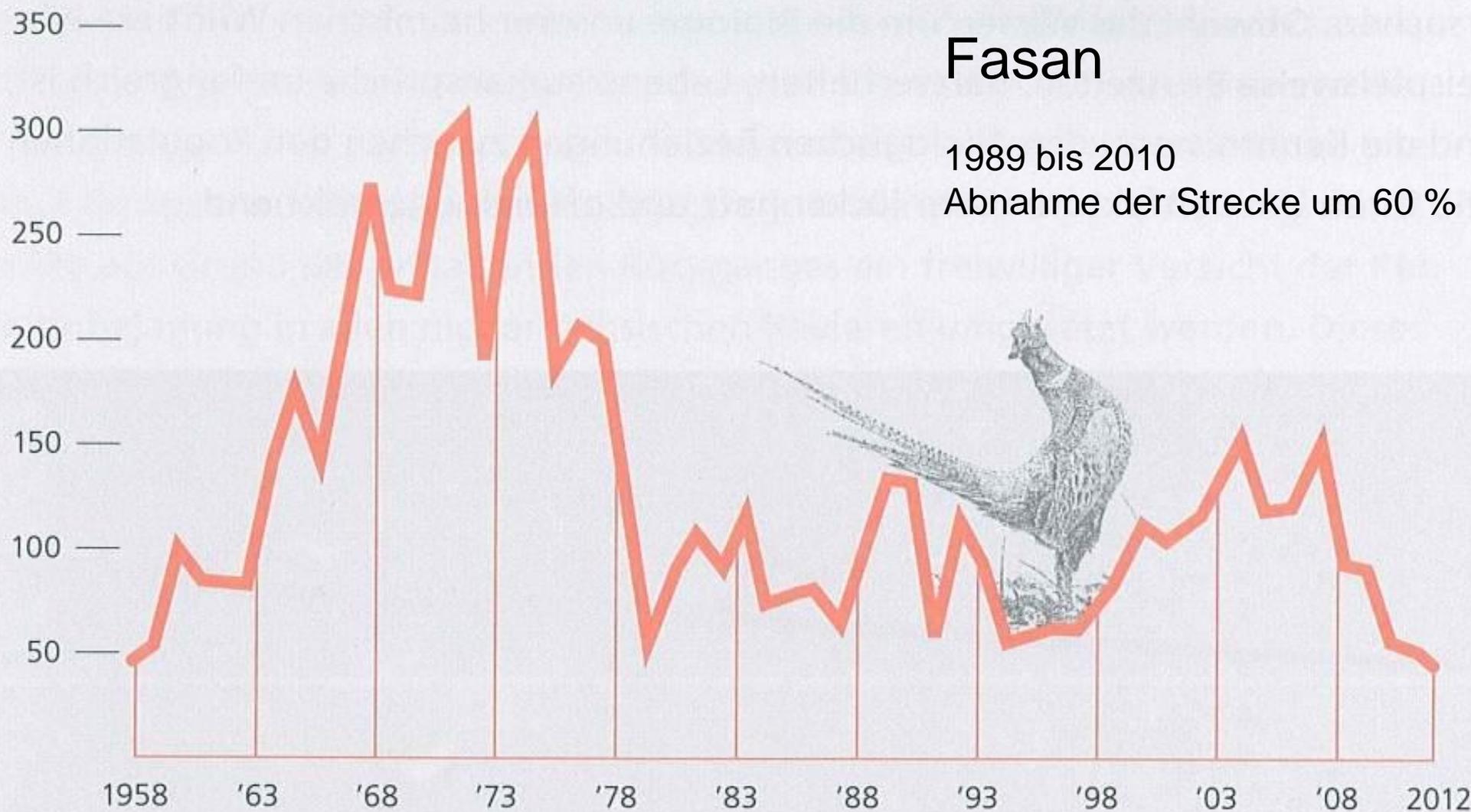


Jagdstrecke in Niedersachsen (inkl. Fallwild in Tausend Individuen)

Fasan

1989 bis 2010

Abnahme der Strecke um 60 %

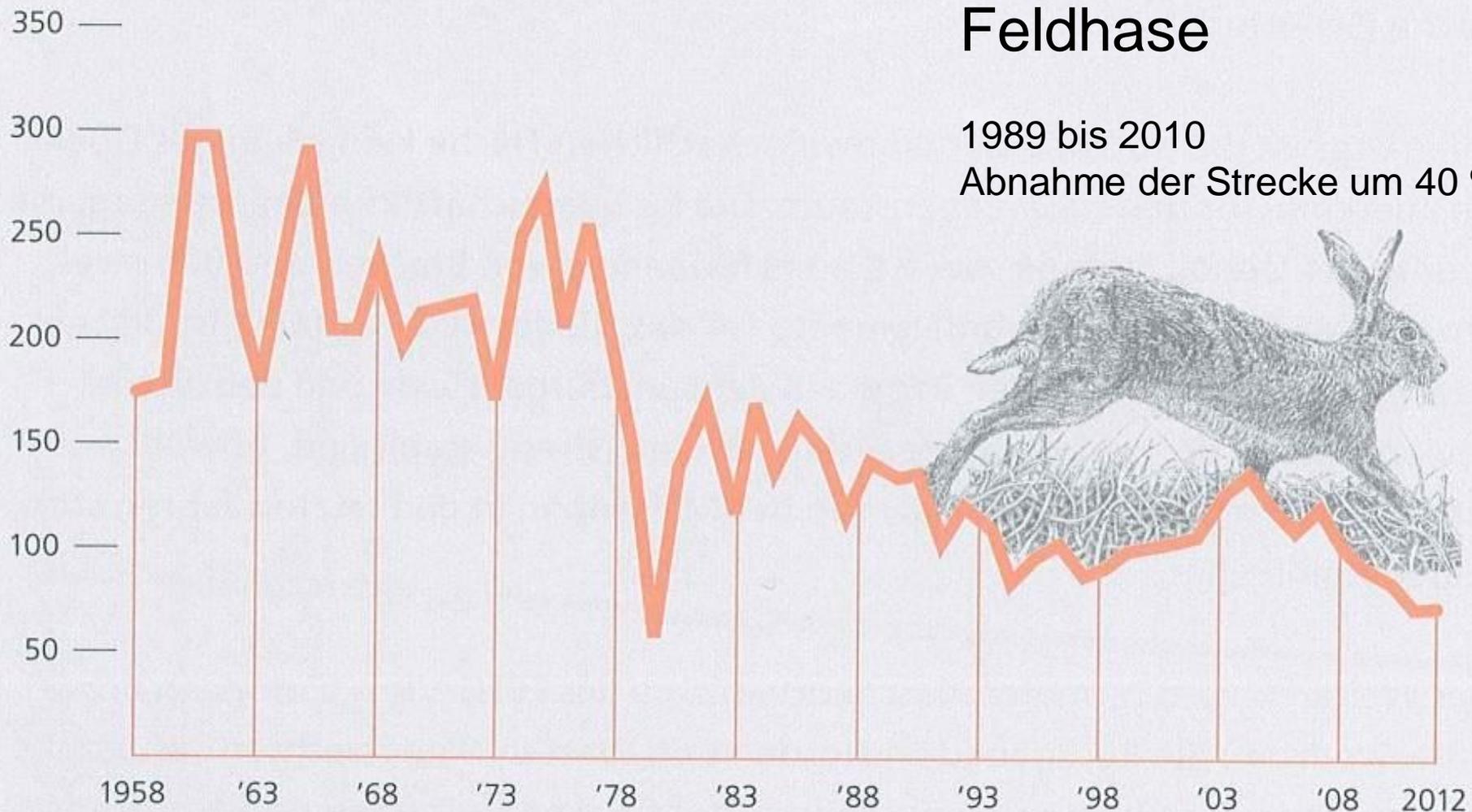


Quelle: Landesjagdbericht Niedersachsen 2012/2013

Gesamtstrecke

35 Entwicklung der Feldhasenstrecke

Jagdstrecke in Niedersachsen (inkl. Fallwild in Tausend Individuen)



Quelle: Landesjagdbericht Niedersachsen 2012/2013

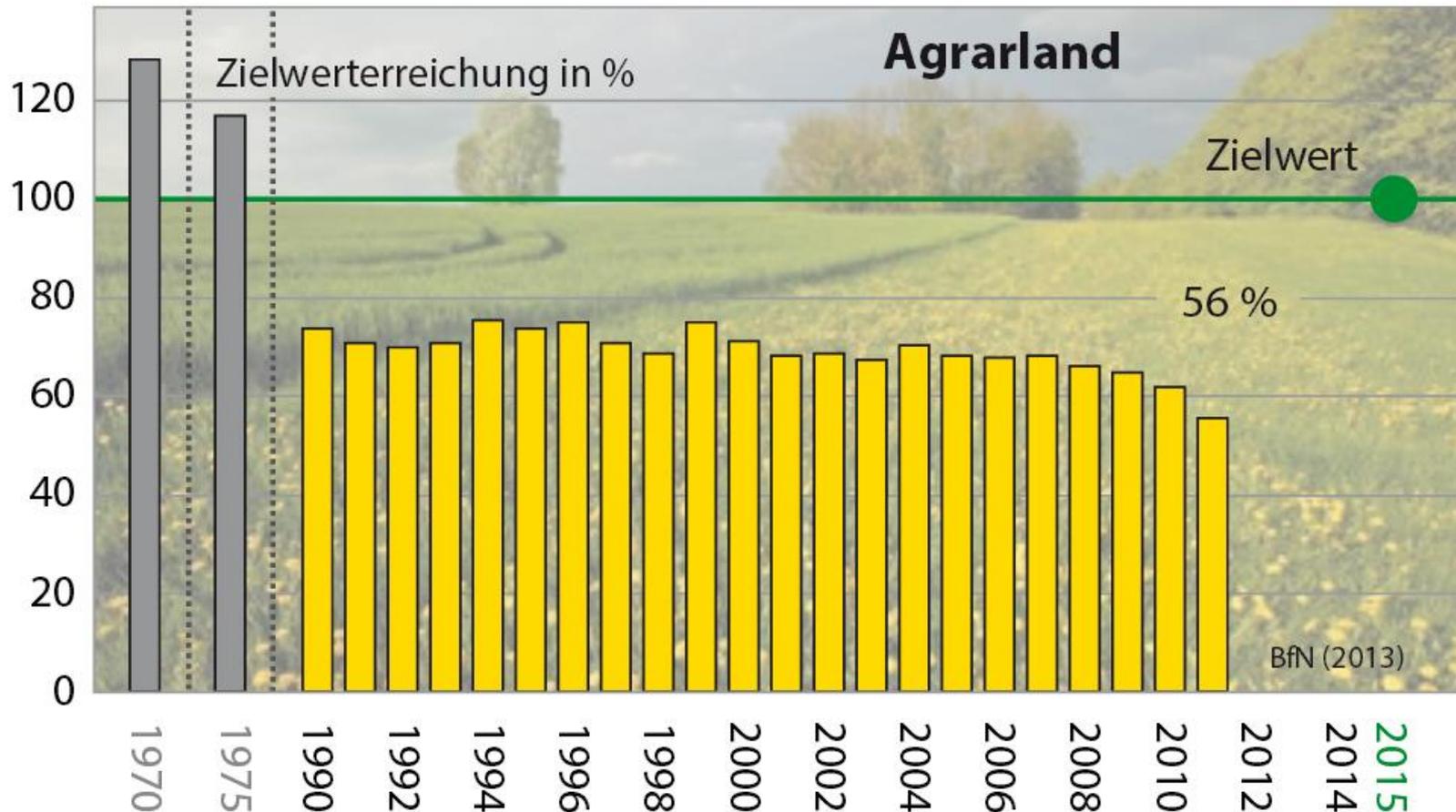
— Gesamtstrecke

Artenschwund in der Agrarlandschaft



STIFTUNG
KulturlandPFLEGE

„Indikator Artenvielfalt und Landschaftsqualität“: Teilindikator Agrarland



Der Teilindikator Agrarland umfasst folgende Arten:
Braunkehlchen,
Heidelerche,
Steinkauz,
Feldlerche,
Kiebitz,
Uferschnepfe,
Goldammer,
Neuntöter,
Grauammer,
Rotmilan.

Arten mit Negativtrend:

- Feldlerche
- Rebhuhn
- Feldhase
- Hamster
- Ortolan
- Kiebitz
- Stieglitz
- Wiesenpieper
- Goldammer

Die Artenvielfalt in der Agrarlandschaft ist in Gefahr!



Tab.2: Ursachen für die Bestandsentwicklungen von Vogelarten der Agrarlandschaft (Quelle: JAHN et al. 2013). + (brauner Hintergrund)= Faktor ist nach Expertenmeinung relevant; + (roter Hintergrund)= Wirksamkeit des Faktors durch Daten belegt; „kritisch“ = durch Daten belegter wichtigster Faktor.

Tab. 2: Causes of population decline in various farmland bird species (Source: JAHN et al. 2013). + (brown background)= factor is relevant according to expert opinion; + (red background)= impact of factor is confirmed by data; kritisch (critical) = key factor proven by data.

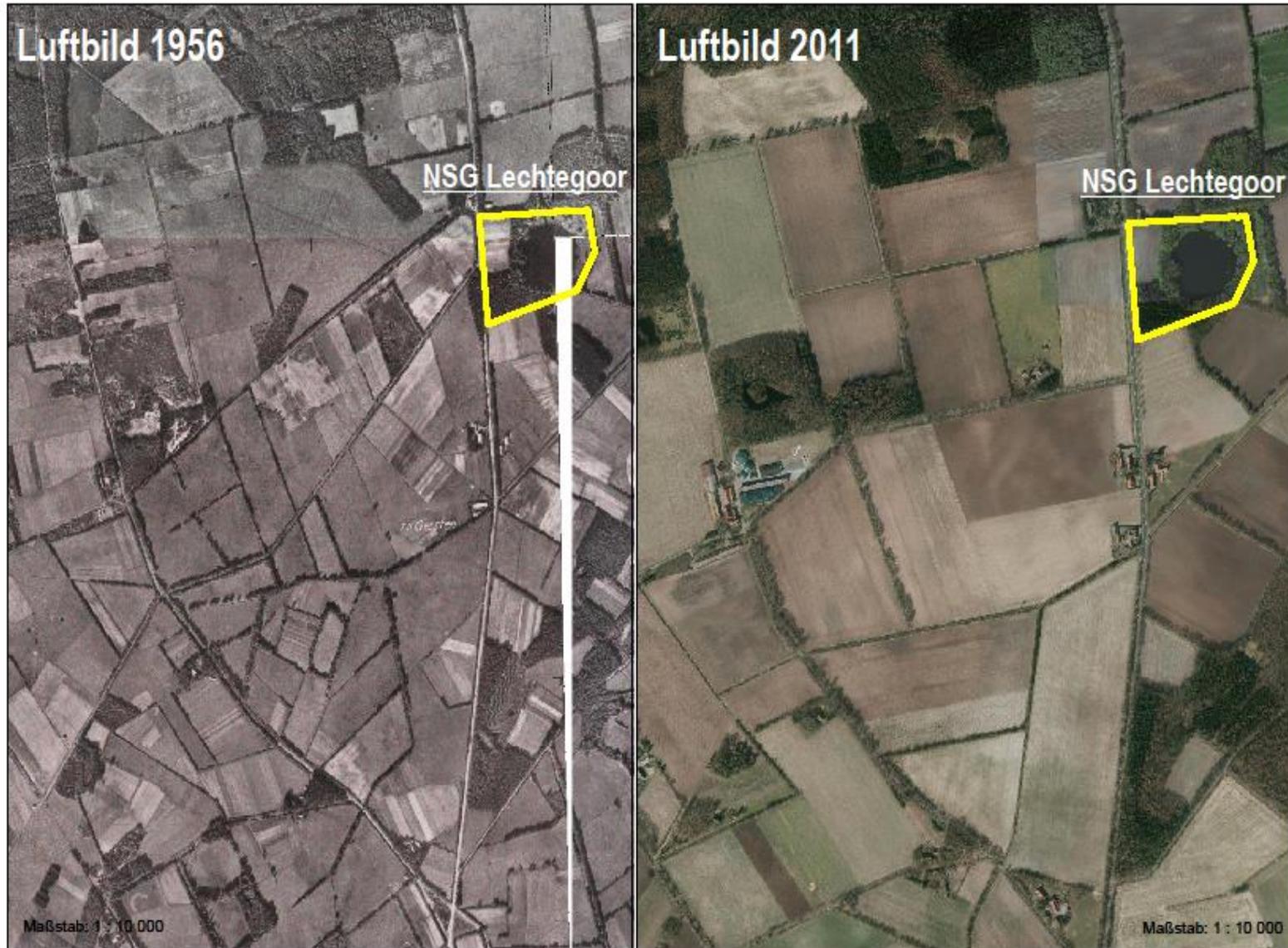
Art	Indirekter Pestizideinfluss, Nahrungsmangel	Vegetation auf Äckern zu hoch und zu dicht	Rückgang der Anbauvielfalt, Zunahme Schlaggröße	Verlust von Brache und Brachstreifen	Verlust von (extensivem) Grünland	Intensivierung der Grünlandnutzung	Rückgang der Viehhaltung	Häufigeres und früheres Mähen	Verlust von Hecken, Büschen und Bäumen	Mangel an Nistplätzen	Zunahme der Verluste von Eiern und Küken an Raubfeinde
Wachtel	+	+	+	+							
Rebhuhn	+		+	+	+	+			+		+
Wiesenweihe	+	+		+	+	+		+			
Rotmilan	+	+	+	+	+	+	+				
Wachtelkönig	+			+	+	+	+	kritisch			
Kiebitz	+	+	+	+	kritisch	+	+	+			+
Großer Brachvogel					kritisch	+	+	+			+
Uferschnepfe					kritisch	+	+	+			+
Bekassine					kritisch	+	+	+			+
Rotschenkel					kritisch	+	+	+			+
Kampfläufer					kritisch	+	+	+			+
Alpenstrandläufer					kritisch	+	+	+			+
Steinkauz	+	+	+		kritisch	+	+		+	+	
Neuntöter	+			+	+	+	+		+	+	
Heidelerche	+	+		+	+	+					
Feldlerche	+	kritisch	+	+	+	+		+			+
Rauchschwalbe	+		+		+	+	kritisch		+	+	
Mehlschwalbe	+				kritisch	+	+		+	+	
Braunkehlchen	+		+	+	kritisch	+	+	+			
Wiesenpieper	+	+		+	kritisch	+	+	+			
Wiesenschafstelze	+	+	+	+	+	+			+	+	
Hänfling	+		+	+	+	+			+	+	
Grauammer	+	+	+	kritisch	+	+		+	+		
Goldammer	+	+	+	+	+	+			+		
Ortolan	+	+	kritisch						+		

Gründe für den Artenverlust



- Im Grünland: Verkürzung der Nutzungszyklen durch Intensivierung
- Vergrößerung der Schläge, geringere Anbaudiversität
- Beseitigung von Strukturen (quantitative und qualitative Entwertung von Begleitflächen)
- Rückgang der Außenviehhaltung
- Intensive Nutzung, Ertragssteigerung (auch bei Grünland) Homogene und dichte Pflanzenbestände
- Indirekter Einfluss von PSM, Nahrungsmangel
- Gefahren in den Überwinterungsgebieten ?
- Klimawandel ?
- Prädation ?
- Jagd ?
- Andere anthropogene Einflüsse ?

Landschafts-Struktur-Wandel



Beseitigung von Strukturen (Entwertung von Begleitflächen)

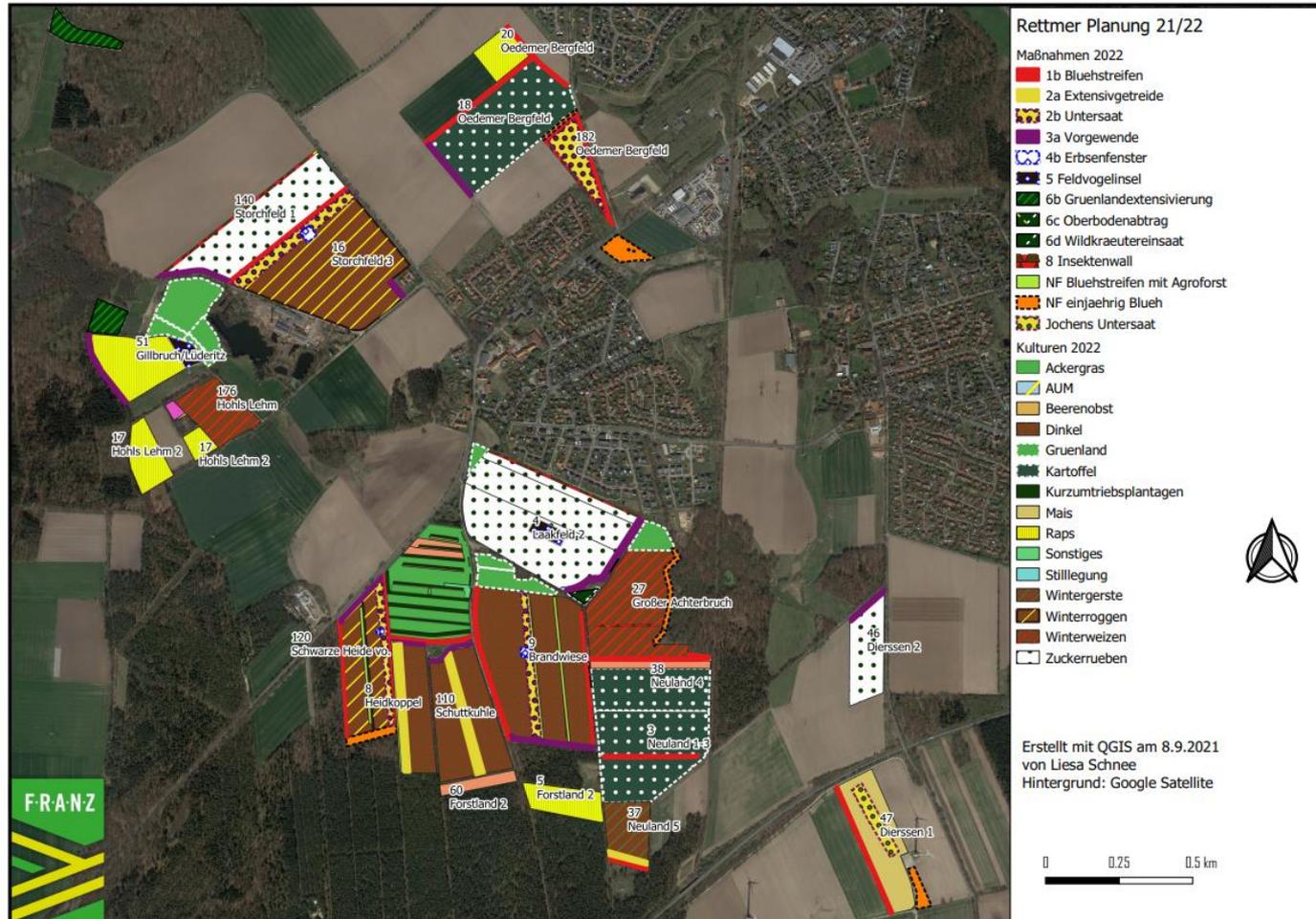




Demonstrationsbetrieb Lüneburger Heide



Demonstrationsbetrieb Lüneburger Heide



Demonstrationsbetrieb Lüneburger Heide

Umgesetzte oder bestehende Maßnahmen 2021

- Mehrjährige Blühstreifen
- Sommergetreide mit Untersaat
- Erbsenfenster für die Feldlerche
- Grünlandextensivierung
- Blühendes Vorgewende
- Feldvogelinsel
- Oberbodenabtrag an Wegrändern (kleinflächig)
- **Anlegen eines Insektenwalls (beetle bank)**

Betreuung und Beratung vor Ort durch





Region Hannover



Landvolk
Hannover e.V.



STIFTUNG
KulturlandPFLEGE

Gemeinnützige Stiftung zur
Förderung von Naturschutz
und Landschaftspflege
in Niedersachsen

Gemeinsames Biodiversitätsprogramm mit der Region Hannover





Region Hannover



**Landvolk
Hannover e.V.**



**STIFTUNG
KulturlandPFLEGE**

*Gemeinnützige Stiftung zur
Förderung von Naturschutz
und Landschaftspflege
in Niedersachsen*

Rahmenbedingungen Biodiversitätsprogramm:

- Region Hannover stellt bis 2022 (jährlich) 300.000,00 Euro zur Umsetzung von Maßnahmen in Kooperation mit der Landwirtschaft zur Verfügung
- Verwaltungskostenanteil 5-10%
- Vertragsabschlüsse zwischen Bewirtschaftern und Landvolk Hannover/Stiftung
- Monitoring und Dokumentation durch Stiftung Kulturlandpflege

Blühstreifen



Selbstbegrünungsbrache



Stoppelbrache



Feldlerchenfenster, Feldvogelinsel



Erbsenfläche



Rebhuhnstreifen, Stehenlassen von Weizen



Ährenernte „Hoher Halm“







Altgrasstreifen





Landesanstalt für
Naturerhaltung mit der Landesanstalt für
Landschaftspflege
„Ahn-jährige Mühlflächen“
Landschaftspflege und Naturerhaltung
in der Kulturlandschaft des Oberrheins
und der Pfalz

Region Hannover

Stiftung Kulturlandpflege Niedersachsen

Landvolk Hannover e.V.

Betrieb: HEIN'S

Naturschutz mit der Landwirtschaft

Biodiversitätsprojekt in der Region Hannover

„Feldvogelinsel“

Fehlstellen in Ackerschlägen bieten Feldvögeln Landeplätze und die Möglichkeit, dichte Ackerkulturen als Brutreviere zu nutzen.

Kontakt: info@stiftungskulturlandpflege.de

Biodiversitätsprogramm Region Hannover

Umgesetzte Maßnahmen 2020:

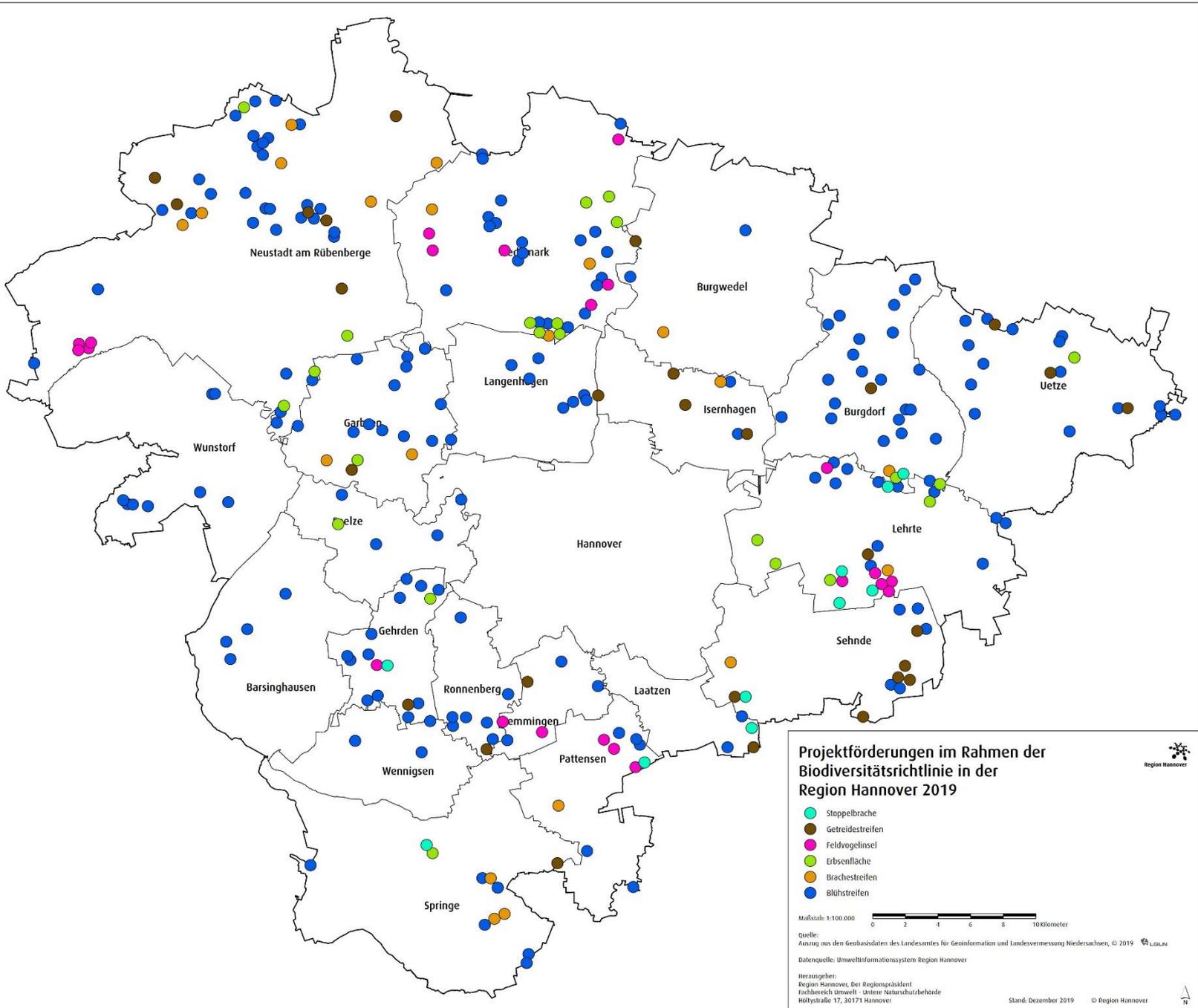


Maßnahme	Gesamtfläche in ha
Blühstreifen einjährig	21
Blühstreifen mehrjährig	46 + 78 (2019)
Blühstreifen strukturreich	15 + 23 (2019)
Selbstbegrünungsbrache	9 + 13 (2019)
Stoppelbrache	9
Getreidestreifen	12
Feldvogelinseln	6
Erbsenfläche	4
Altgrasstreifen	21
Gesamt	257

PFLEGE

Stiftung zur
 im Naturschutz
 pflege
 Niedersachsen

Teilnehmende Betriebe gesamt: 149



Projektförderungen im Rahmen der Biodiversitätsrichtlinie in der Region Hannover 2019



- Stoppelbrache
- Getreidestreifen
- Feldvogelinsel
- Erbsenfläche
- Brachestreifen
- Blühstreifen

Maßstab: 1:100.000

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten des Landesamtes für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen, © 2019

Datenquelle: Umweltinformationssystem Region Hannover

Herausgeber:
 Region Hannover, Der Regionspräsident
 Fachbereich Umwelt - Untere Naturschutzbehörde
 Hültystraße 17, 30171 Hannover

Stand: Dezember 2019 © Region Hannover



Feldlerchenmonitoring 2020:



STIFTUNG

Kulturland PFLEGE

Gemeinnützige Stiftung zur

Förderung von Naturschutz

und Landschaftspflege

in Niedersachsen

- 75 % der untersuchten Feldvogelinseln (n = 20) werden von der Feldlerche genutzt (als Brut- oder Nahrungshabitat).

Fazit 2020:

STIFTUNG



Kulturland PFLEGE

*Gemeinnützige Stiftung zur
Förderung von Naturschutz
und Landschaftspflege
in Niedersachsen*

- Teilnahmebereitschaft ist nach wie vor hoch
- Maßnahmenfläche hat sich vergrößert
- Einführung mehrjähriger Maßnahmen (insb. im Vernetzungskorridor LRP)

Preuschhoff singt und predigt

Superintendentin in
Markusgemeinde aktiv

Lehrte. Gleich in doppelter Funktion wird Superintendentin Sabine Preuschhoff im Gottesdienst am Sonntag, 28. Juni, ab 10 Uhr bei der Markusgemeinde am Distelborn aktiv sein. Zum einen als Predigerin und zum anderen hat Preuschhoff als passionierte Chorsängerin auch gern Ja gesagt, als Pastorin Sophie Anca sie fragte, ob sie auch stellvertretend für die Gemeinde den Gesang übernehmen würde. Der Gottesdienst ist eine gemeinschaftliche Aktion der Markus- und der Matthäusgemeinde. Er wird jedoch nicht, wie ursprünglich geplant, in digitaler Form auch um 10 Uhr in der Matthäuskirche ausgestrahlt, da die Kamerafrau erkrankt ist. In der Matthäuskirche findet am 28. Juni kein Präsenzgottesdienst statt.

Der Gottesdienst in der Markuskirche wird außer von der Superintendentin auch von Pastorin Anca, Organistin Birgit Queissner und einem kleinen Bläserensemble unter Leitung von Christian Lange begleitet. ac

Anzeige

BITNER CSIKVARY HOFMANN
Rechtsanwälte | Notare | Fachanwälte

Fachanwälte für
Arbeitsrecht

Blühstreifen ist ein voller Erfolg

Landwirt nimmt an Biodiversitätsprojekt von Region, Landvolk und Stiftung Kulturlandpflege teil

Von Katja Eggers

Röddensen. Der Blühstreifen zwischen Röddensen und Kolshorn ist eine echte Augenweide. Ob pinkfarbene Malve, blaue Kornblume, gelbe Ringelblume oder weiße Wilde Möhre – es blüht dort in allen erdenklichen Farben.

Angelegt hat die 0,4 Hektar große Fläche Landwirt Joachim Buchholz. Er ist Bezirkslandwirt für Lehrte. Sein Blühstreifen ist Teil des gemeinsamen Biodiversitätsprojekts von Region Hannover, Landvolk Hannover und der Stiftung Kulturlandpflege Niedersachsen. Am Donnerstag trafen sich deren Vertreter auf dem Blühstreifen.

Raum für Insekten und Vögel

In dem Biodiversitätsprojekt setzen Landwirte seit 2018 verschiedene Naturschutzmaßnahmen um, die Lebensraum und Nahrungsressourcen für Insekten und Vögel schaffen. Ziel ist es, die Biodiversität, also die biologische Vielfalt, in der Agrarlandschaft zu fördern. Zu den weiteren Maßnahmen gehören unter anderem Brachen und Feldvogelinseln.

In diesem Jahr haben sich 150 landwirtschaftliche Betriebe an dem Projekt beteiligt, sie setzen die Maßnahmen auf rund 250 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche um. Im Bereich Lehrte beteiligen sich derzeit sechs Landwirte mit insgesamt neun Hektar Fläche an dem Projekt.

37 Pflanzenarten wachsen

„Als Landwirt greife ich in die Natur ein, da ist es wichtig, auch Aus-



Otto Thiele von der Jägerschaft (von links), Landwirt Joachim Buchholz, Björn Rohloff von der Stiftung Kulturlandpflege Niedersachsen, Joachim Hasberg Landvolk Hannover und Anton Sartisohn von der Stiftung Kulturlandpflege freuen sich auf dem Blühstreifen über die biologische Vielfalt.

FOTO: KATJA EGGERS

schutzbund (Nabu) und Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) eingebracht.

Ausgesät hat der Landwirt die



Björn Rohloff von der Stiftung Kulturlandpflege Niedersachsen. Er freue sich daher, dass der Anteil der mehrjährigen gegenüber den

tar liefern, sondern auch als Lebensraum für viele Tierarten dienen. Neben Bienen und Hummeln würden sich dort auch Schwebflie-

tragsnaturschutz auf Augen zu betreiben, um die Artenvielfalt in der Region Hannover zu fördern. saqte Joachim Hasberg, ste



STIFTUNG

Kulturland PFLEGE

*Gemeinnützige Stiftung zur
Förderung von Naturschutz
und Landschaftspflege
in Niedersachsen*

F.A.B.i.A.N. Projekt

Förderung der
Artenvielfalt und
Biotopvernetzung
in der Agrarlandschaft
Niedersachsen





Förderung der Artenvielfalt und Biotopvernetzung in der Agrarlandschaft Niedersachsen

FABIAN

Förderung der Artenvielfalt und Biotopvernetzung in der Agrarlandschaft Niedersachsen

FABIAN

30

Niedersachsen blüht auf!

Niedersachsen blüht auf!



STIFTUNG
KulturlandPFLEGE

Gemeinnützige Stiftung zur
Förderung von Naturschutz
und Landschaftspflege
in Niedersachsen

Eckdaten des FABiAN-Projekts:

- Offizielles Jubiläumsprojekt der NBU zum 30-jährigen Bestehen
- Projektträgerschaft und Projektleitung liegen bei der Stiftung Kulturlandpflege
- Projektlaufzeit von April 2019 bis Mai 2022
- Projektmittel von NBU insg. 479.000,00 €
- Umsetzung von Vertragsnaturschutzmaßnahmen in jeweils drei Gemeindegebieten in den Landkreisen Cuxhaven, Vechta und Goslar in Kooperation mit dem Berufsstand
- Projekt wird von einem Beirat und von naturschutzfachlicher Beratung begleitet.
- Biotopvernetzungskonzepte sollen entwickelt werden.



Projektgebiete FABiAN



Förderung der Artenvielfalt und Biotopvernetzung in der Agrarlandschaft Niedersachsens





Umgesetzte Maßnahmen 2021





Ein Treffen zum Schutz der Natur

Zwischen-Resümee zum Projekt „FABIAN“ der Stiftung Kulturlandpflege – Blühstreifen erstrahlt in voller Pracht

Von Victoria Wolf

Lutter. Um die Biodiversität zu steigern und das Insektenvorkommen zu untersuchen, wurde durch die Stiftung Kulturlandpflege in Niedersachsen im vergangenen Jahr das Projekt „FABIAN“ ins Leben gerufen. Landwirte und Mitglieder der Stiftung haben dafür eine spezielle Saatenmischung aus 48 verschiedenen Samen entworfen. Diese wurden dann in drei Landkreisen in Niedersachsen auf dafür bestimmte Acker verstreut, unter anderem auch in Goslar, Langelsheim und Seesen.



Foto: Wolf

Auch am Dolden bei Lutter am Barenberge wurde die Saatenmischung ausgesät. Da der Acker sehr schräg ist und die Nähe zum Wald besteht, sei es schwierig, dort Weizen oder andere typische Gräser anzubauen, erklärt Christian Scherb, Vorstandsmitglied beim Niedersächsischen Landvolk Braunschweiger Land. Der Mähdrescher könne dort ohnehin nur schwer eingesetzt werden, um das Feld zu beackern – daher habe es sich für das Projekt gut geeignet. Gefördert wird es mit rund 500.000 Euro von der Bingo-Umweltstiftung und ist damit gleichzeitig das größte Projekt.

Großer Erfolg

Scherb erzählt, dass auf seinem rund 4 mal 27 Meter großem Streifen fünf Kilogramm der Saat gestreut wurden. Die 48 verschiedenen Pflanzenarten sind so ausgewählt, dass eine möglichst große Vielfalt besteht – einige blühen nur ein Jahr, anderer stehen zwei Jahre hintereinander in voller Blüte. Somit wird das Feld zu einem mehrjährigen Blühstreifen, auf dem von Frühjahr bis Herbst die verschiedensten Pflanzen stehen. Durch die

Nähe zum Wald verläuft das Projekt bei ihm hervorragend, da so viele Wildbienen, Hummeln und Schwebefliegen zum Feld kommen und die Blüten bestäuben, erzählt Scherb. Zudem bietet es Rückzugsräume für Kleintiere, um sich vor Fressfeinden zu schützen. „Mit der Durchführung hier vor Ort sind wir der Vorzeige-Landkreis“, sagt er. Trotzdem müssen gewisse Voraussetzungen erfüllt werden, damit das Feld zu so prachtvoller Blüte über zwei Jahre hinweg erstrahlen kann: Der Boden muss genügend Nährstoffe bieten, und auch die passende Feuchtigkeit für die Pflanzen. Die Lage und das Wetter sind weitere Faktoren, die die Blüte der Pflanzen einschränken. Zurzeit sind Klee, Schafgarbe, Wilde Karde und Kornblumen zu bestaunen.

Zu der Verbreitung von Ackerfuchsschwanz und anderen ungewünschten Pflanzen beim Anbau könne es bei der Saat von „FABI-

AN“ nicht kommen, da die Konkurrenz unter den verschiedenen Arten einfach zu groß sei. Scherb hofft, dass das Projekt um ein Jahr verlängert wird. „Es ist eine große Bereicherung für den lokalen Naturschutz“, sagt er. Die enge Zusammenarbeit mit dem NABU habe sich schon in der Vergangenheit ausgezahlt und wird sich auch in der Zukunft bewähren.

Freiraum für Landwirte

So wurde auch gemeinsam über das Abdecken von Misthaufen im Winter diskutiert. In den vergangenen Jahren durften die Landwirte ihren Mist noch über dem Schnee verstreuen, so konnten viele Tiere noch etwas Nahrung daraus picken. Durch das Abdecken können sich Insekten im Misthaufen nicht weiter fortpflanzen und der Haufen kann nicht zersetzt werden. Es wird noch auf eine Einigung gehofft. Anton

Sartiso, der Projektbeauftragte der Stiftung Kulturlandpflege, erzählt, dass dieses Modell durch die Vielfalt der Saat effizient und effektiv für die Natur ist, zugleich aber auch bezahlbar für die Landwirte. Durch die Absprache mit der zuständigen Behörde wird das Projekt dem Ort und der Biodiversität in Lutter einen Blühvorkommen zu einer Blühlandschaft Sartiso sind hoch begabte Erfahrung „FABIAN“ es zude Freiraum wie genau



STIFTUNG

KulturlandPFLEGE

Gemeinnützige Stiftung zur

Förderung von Naturschutz

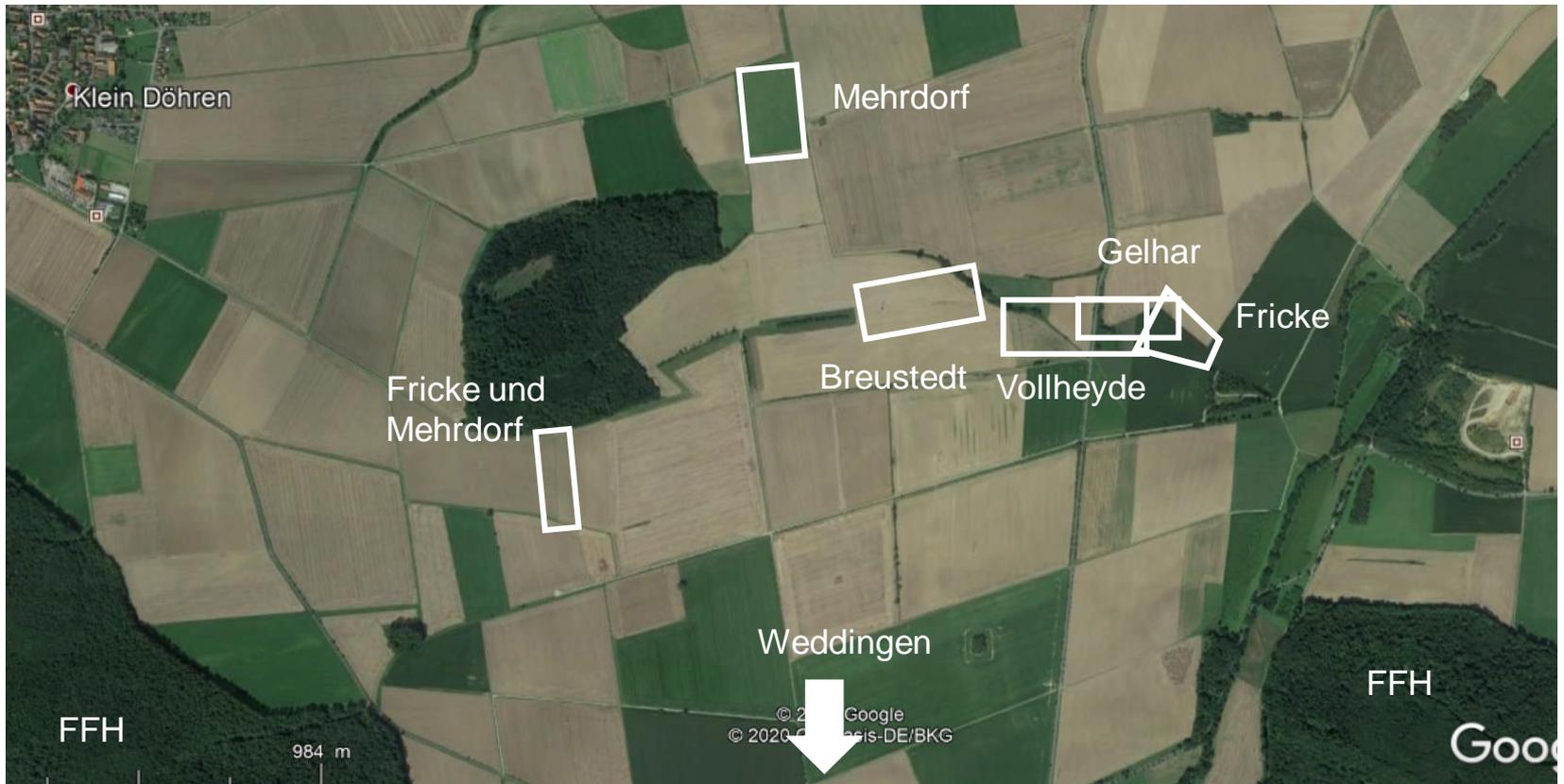
und Landschaftspflege

in Niedersachsen





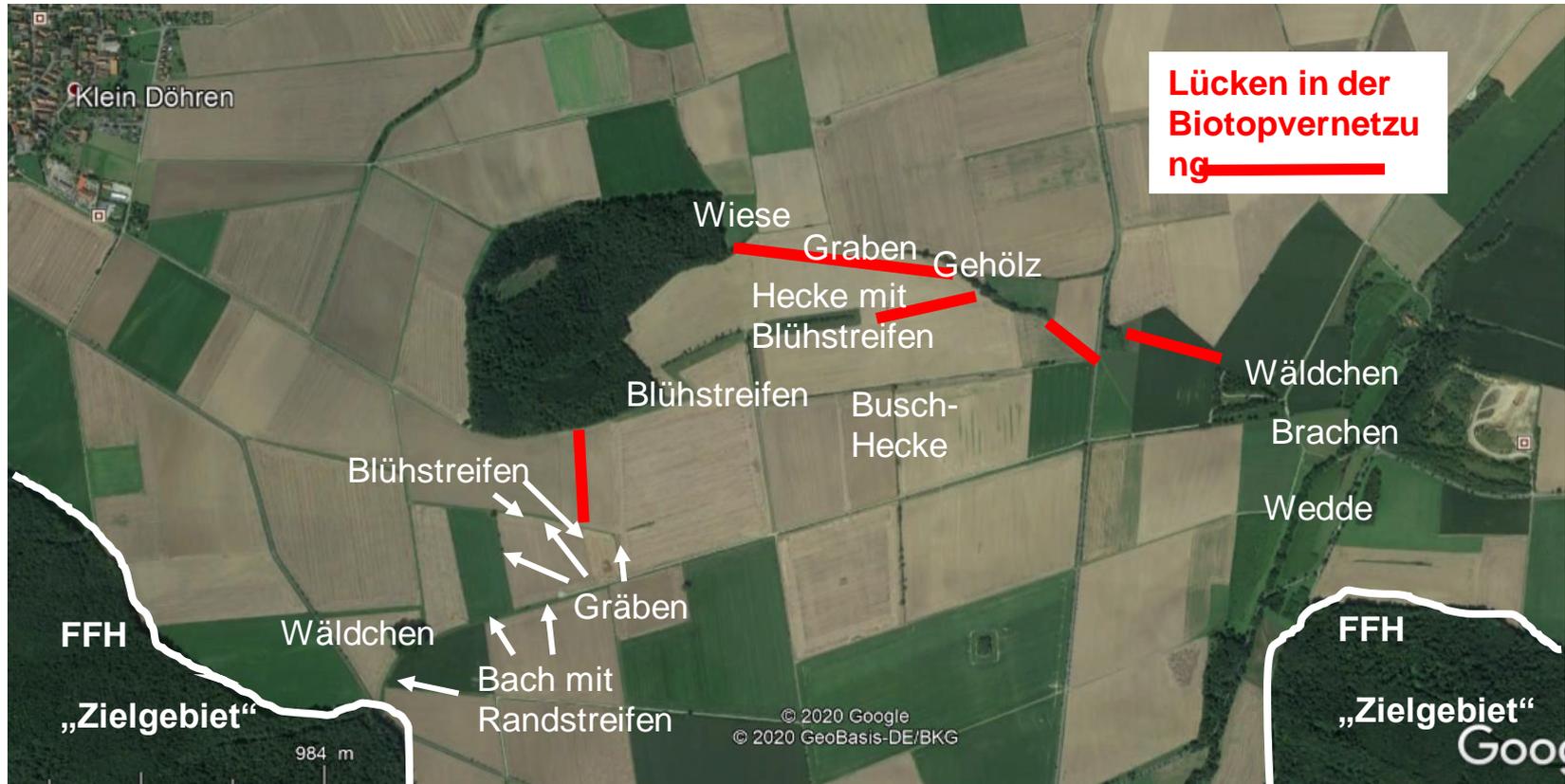
Biotopverbund Weddungen im FABiAN - Projektflächen





Förderung der
**Artenvielfalt und
 Biotopvernetzung**
 in der Agrarlandschaft
 Niedersachsen

Biotopverbund Weddingen im FABIAN





Gruppenbild in Blühfläche mit Ministerin: Barbara Otte-Kinast (vorne/Mitte) bei der Besichtigung des „Fabian“-Projekts in Dinklage mit Vertretern des Landvolks, der Stiftung Kulturlandpflege und der Bingo-Umweltstiftung.

Foto: Tzimurtas

Ministerin ist stolz auf Blühwiesen der Bauern

Barbara Otte-Kinast besichtigt als Schirmherrin das Projekt „Fabian“ zur Artenvielfalt/45 Landwirte nehmen teil

Beim Naturschutz müssen Landwirte Teil der Lösung sein, sagt die CDU-Politikerin. In Dinklage sieht sie die richtigen Beispiele.

VON GIORGIO TZIMURTAS

Dinklage. Bernd Rohloff richtet prüfende Blicke auf die Blühflä-

biotopvernetzung in der Agrarlandschaft Niedersachsen“ steht. Es geht um das Anlegen von Blühstreifen mit Wild- und Kulturpflanzen oder von Rückzugsflächen für Vögel, von bepflanzten Inseln in Feldern also, die als Brutplatz dienen und Nahrung bieten.

Das Projekt der Stiftung Kulturlandpflege wird von der Bin-

von aus den drei Kommunen im Landkreis Vechta. Gestern war die Schirmherrin des Projekts, Niedersachsens Agrarministerin Barbara Otte-Kinast (CDU) in Dinklage, um sich vor Ort zu informieren. Mit dabei sind Vertreter des Kreislandvolks, der Stiftung Kulturlandpflege sowie Karsten Behr, der Geschäftsführer der Bingo-Umweltstiftung,

Der 26-jährige Felix Schulte, der mit seinen Eltern Rainer und Friedburga am Termin teilnimmt, lobt, dass die Vorgaben praktikabel gewesen seien. Allerdings gebe es zwischen Theorie und Praxis immer noch einen Unterschied, da seien Erfahrungen zu sammeln. Die Schultes nehmen mit 1,9 Hektar am Projekt teil – in unterschiedlicher

schützen.“ Außerdem sei es wichtig, dass die Öffentlichkeit vom Beitrag der Landwirtschaft für den Artenschutz erfahre. Schwarte beteiligt sich mit insgesamt 2,2 Hektar am Fabian-Projekt. Sein Fazit: „Das hat Spaß gemacht.“ Auch für ihn gibt es ein Schild als Anerkennung von der Stiftung Kulturlandpflege.

Der Kreislandvolksvorsitzende

Langelsheim, Juli 2020



BINGO!
Biodiversität in Grünland

STIFTUNG Kulturlandpflege Niedersachsen

Niedersächsisches Landvolk
Brennwegstraße 10a
37133 Langelsheim

Naturschutz mit der Landwirtschaft

Förderung der Artenvielfalt und Biotopvernetzung in der Agrarlandschaft Niedersachsen

FABIAN

NIEDERSÄCHSISCHER LANDTAG

**UN-Dekade
Biologische Vielfalt**

Ausgezeichnetes Projekt

leben nat...
die UN-Dekade



Naturschutz mit der Landwirtschaft

Produktionsintegrierte Naturschutzmaßnahmen der Stiftung Kulturlandpflege Niedersachsen (Auszug)

Projekt	Anzahl Betriebe 2020	Gesamt- fläche (ha)
Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen seit 1999 (meist eigene Flächen, überwiegend Grünland)	33	240
Cargill-Projekt seit 2014	16	28
Pro-Planet im Kartoffelanbau (REWE) seit 2016	15	30
F.R.A.N.Z-Projekt seit 2017	1	25
Biodiversitätsprogramm in der Region Hannover seit 2018	150	280
FABIAN-Projekt in Goslar, Vechta und Wesermünde seit 2019	84	164
Blühflächen im Landkreis Celle seit 2020	13	30
Gesamt (aktuelle Zahlen in 2020)	312	797

Wegerandstreifenkonzepte in den Gemeinden Glandorf und Bad Laer



Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/artikel/2110452>

Veröffentlicht am: 26.08.2020 um 10:04 Uhr

Wenn schon Mähen Punkte bringt

Warum Bad Laer so genau auf seine Wegerandstreifen guckt

von Alexander Heim



Bad Laer. Auf seine Wegerandstreifen hat Bad Laer in jüngster Zeit einen genauen Blick werfen lassen. Ziel ist eine ökologische Aufwertung, aber auch noch mehr.

A photograph of two men standing in a field of tall grass. The man on the left is wearing a light blue and white striped short-sleeved shirt and dark shorts. The man on the right is wearing a light blue long-sleeved shirt, dark jeans, and glasses. They are both smiling and holding a large green sign with a yellow border. The sign contains the text 'wegerandstreifen.de' in yellow lowercase letters. The background shows a vast field of golden-brown grass under a blue sky with light clouds. A line of trees is visible in the distance.

wegerandstreifen.de



Artenreiche Wegränder

Artenreiche Wegränder

Für die Artenvielfalt unserer Agrarlandschaft spielen Wegränder eine wichtige Rolle. Dabei kommt es nicht nur auf die Breite und Länge an, sondern auch auf die Zusammensetzung der Vegetation. Heute finden wir artenarme, von Gräsern dominierte Wegränder vor. Das Landvolk Niedersachsen und die Stiftung Kulturlandpflege Niedersachsen möchten Landwirte und Grundeigentümer dazu anregen, einen Beitrag zur Aufwertung der Wegränder für mehr Artenvielfalt zu leisten. Wichtige Bausteine haben wir hier zusammengefasst.

eine Initiative von



Landvolk Niedersachsen
Landesbauernverband e.V.
gemeinsam stark...

Landvolk Niedersachsen - Landesbauernverband e.V.
Warmbüchenstr. 3
30159 Hannover

Tel. 0511 - 36704-0
info@landvolk.org



STIFTUNG
KulturlandPFLEGE
Niedersachsen

Stiftung Kulturlandpflege Niedersachsen
Warmbüchenstr. 3
30159 Hannover

Tel. 0511 - 36704-41
info@stiftungkulturlandpflege.de

eine Initiative von



Landvolk Niedersachsen
Landesbauernverband e.V.
gemeinsam stark...



STIFTUNG
KulturlandPFLEGE
Niedersachsen



STIFTUNG

Kulturland PFLEGE

*Gemeinnützige Stiftung zur
Förderung von Naturschutz
und Landschaftspflege
in Niedersachsen*

Kooperationsvereinbarung mit BUND im Projekt „Eigene Vielfalt“

Kontakt

Sie haben Fragen zum Projekt?
Dann melden Sie sich gerne bei uns!

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
(BUND) Landesverband Niedersachsen
Jakob Grabow-Klücken
Tel. (0511) 965 69 12
jakob.kluecken@nds.bund.net
www.bund-niedersachsen.de/eigene-vielfalt

Partner des Projektes „Eigene Vielfalt“

Landvolk Niedersachsen
Landesbauernverband e.V.
Wiebke Molsen
Tel. (0511) 36 704 76
Wiebke.Molsen@landvolk.org
www.landvolk.net



Landwirtschaftskammer
Niedersachsen
Nora Kretzschmar
Tel. (0441) 801 408
nora.kretzschmar@lwk-niedersachsen.de
www.lwk-niedersachsen.de



Stiftung Kulturlandpflege
Björn Rohloff
Tel. (0511) 36 704 73
Bjoern.Rohloff@landvolk.org
www.stiftungskulturlandpflege.de



Gefördert durch:



Impressum: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)
Landesverband Niedersachsen e.V. • Goebenstraße 3a • 30161 Hannover
V.i.S.d.P. Susanne Gerstner, Juli 2021
Layout: Corinna Pfarz, www.corinnapfarz.de

Heimische Gehölze

Werden neue Verbundstrukturen angelegt, sollten nur gebietseigene, heimische Pflanzen verwendet werden. Diese haben einen besonders hohen Wert für unsere Tierwelt, weil frucht- und samenfressende Vögel sowie blütenbesuchende Wildbienen und Schmetterlinge an sie angepasst sind und hier sowohl Nahrung als auch Lebensraum finden. Heimische Gehölze fördern somit die Vielfalt in unserer Landschaft.

Einheimische Arten kommen von Natur aus vor oder sind ohne menschlichen Einfluss in ein Gebiet eingewandert. An die unterschiedlichen Standortbedingungen einer Region sind die Vorkommen einer Art angepasst und gelten damit als gebietseigen. Um abzugrenzen, welche Arten wo gebietseigen sind, wurde Deutschland in sechs Vorkommensgebiete unterteilt. Niedersachsen liegt überwiegend im Vorkommensgebiet 1 (Norddeutsches Tiefland), wobei Südniedersachsen zum Vorkommensgebiet 4 (Westdeutsches Bergland und Oberrheingraben) und das nördliche Harzvorland zum Vorkommensgebiet 2 (Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland) gehören. Die Bezeichnungen treffen nur auf Wildformen zu und werden nicht für Garten- oder Kultursorten verwendet.



Früchte der Berberitze (*Berberis vulgaris*) -
Berberitzen sind von Natur aus nur in
Südniedersachsen einheimisch.



Seminare und Veranstaltungen

Die geplanten Pflanzungen und Aufwertungsmaßnahmen werden von Vernetzungstreffen, Exkursionen, Bestimmungskursen und Schulungen begleitet. Dabei wird Wissen über die Gehölzpflege, die Auswahl des geeigneten Pflanz- und Saatgutes, die Besonderheit gebietseigener Pflanzen sowie weitere Natur- und Artenschutzthemen im landwirtschaftlichen Kontext vermittelt. Bei Exkursionen und Bestimmungskursen können Interessierte die Bedeutung der vielfältigen, kleinstrukturierten Lebensräume hautnah erleben und anhand von möglichen Tier- und Pflanzenbeobachtungen ein stärkeres Bewusstsein für die Landschaft erlangen.

Die Ergebnisse und Empfehlungen zum Biotopverbund werden am Ende der Projektzeit auf einer Fachtagung vorgestellt, die dem überregionalen Erfahrungsaustausch zwischen Naturschutz, Landwirtschaft, Kommunen und anderen Partnern dienen soll.

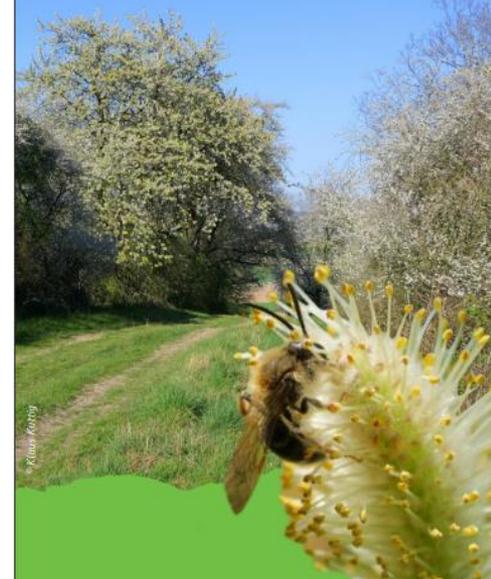
Alle Veranstaltungen und weiterführende Informationen finden Sie auf

www.bund-niedersachsen.de/eigene-vielfalt



Eigene Vielfalt

Gemeinsam zum Biotopverbund
mit Naturschutz und Landwirtschaft







STIFTUNG

KulturlandPFLEGE

*Gemeinnützige Stiftung zur
Förderung von Naturschutz
und Landschaftspflege
in Niedersachsen*

Projekt

„Eigene Vielfalt“

Angebot von Heckenpflugeseminaren durch
die Stiftung Kulturlandpflege







**Seminarangebot
gemeinsam mit dem
„Förderverein Norddeutsche
Landschaftspfleschule e.V.“**

STIFTUNG



Kulturland PFLEGE

*Gemeinnützige Stiftung zur
Förderung von Naturschutz
und Landschaftspflege
in Niedersachsen*

Praxisseminar:

***„Naturschutzorientierte Pflege
von Hecken und Wegrändern“***

***2011/2012, 2013/2014, 2014/2015, 2015/2016,
2017/2018, 2018/2019, 2019/2020, 2021***

